

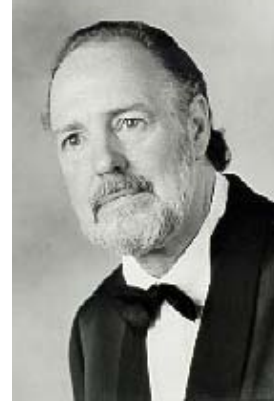
Johannes K. Soyener und Wolfram zu Mondfeld: Der Meister des siebten Siegels. Roman. Bastei Lübbe

Von K. Ole Kuhlmann

Die Autoren:



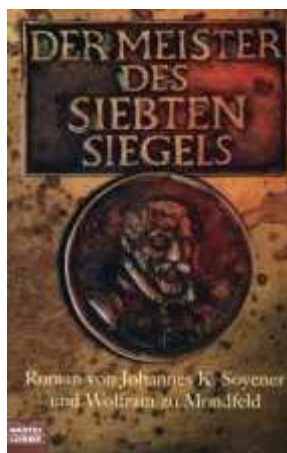
Johannes K. Soyener, bekannt durch den Bestseller *Der Meister des siebten Siegels*, ist Industriemanager in einem großen Frankfurter Unternehmen. Darüber hinaus gilt sein besonderes Interesse seit Jahren der Geschichte der Technik, des Handels und vor allem der Seefahrt. An Bord einer 15-Meter-Yacht hat er selbst den Atlantik unter Segeln überquert.



Wolfram zu Mondfeld, ein Prinz des Hauses Wittelsbach und Verfasser zahlreicher Sachbücher, wurde bekannt durch den Bestseller "Der Meister des Siebten Siegels" (1994). Die Geschichte vom biblischen Mose hat ihn seit seiner Jugend fasziniert. Als studierter Ägyptologe fand er eine neue, überraschende Deutung, die den lebendigen Hintergrund seines Romans *Mose, Sohn der Verheißung* bildet.

Quelle: www.luebbe.de

Das Buch



Es hat 1118 Seiten, inklusive vier Seiten auf denen ca. 100 Bücher- und einer Seite auf der ca. 44 Museen aufgelistet sind, welcher der Recherche des Buches dienen. Das Buch ist im September 2000 zum ersten Mal als Taschenbuch herausgegeben worden.

Inhalt:

„Der Meister des siebten Siegels“ ist die Lebensgeschichte von Adam Dreyling, Herr zu Wagrain, Ebbs, Oberndorf und Stumm. Sie umfasst den Zeitraum von 1574 bis zu seinem Tode im Jahre 1590.

Der Roman beginnt im Jahre 1590 mit einer Bergrichterungsverhandlung in der Adam Dreyling des Verrates von Bergwerksgeheimnissen angeklagt wird. Während des Prozesses wird seine Lebensgeschichte anhand von Tagebuchaufzeichnungen rekonstruiert, die nach jedem wichtigen Abschnitt vom Bergrichter unterbrochen wird.

Adams Aufzeichnungen beginnen in Südtirol, wo er als Schiener im Bergwerk arbeitet. Aufgrund von unglücklichen Umständen musste er fliehen. Er findet Schutz bei seinem Onkel, dem besten Geschützgießer dieser Zeit, und entlockt ihm dort das Geheimnis des „siebten Siegels“. Durch sein enormes Wissen sehr wertvoll geworden geht er auf eine gefährliche Europareise, denn jeder Herrscher möchte über ihn und somit über sein Wissen verfügen. Adam gießt für Venedig, England und Polen Kanonen und bestimmt so die Stärke der jeweiligen Heere bzw. Flotten. Auf seiner Reise wird alles, aber auch wirklich alles sehr anschaulich beschrieben, angefangen vom Bergbau, dem Geschützguss, über die Stadt Venedig bis hin zu der Schlacht, der spanischen Armada gegen die Engländer.

Es wurde alles sehr genau recherchiert, was anhand der zahlreich aufgeführten Quellen deutlich wird. So wurde der Roman teilweise sehr mit technischen Details überhäuft, was ich persönlich sehr interessant fand, aber für manch einen wohl eher langweilig werden kann.